

## CHRONIK DES JAHR 1880.

**1. Januar ff.** Großer Eisgang auf den Flüssen des Landes.

**29. Januar.** Die seit dem 21. August 1879 vertagte Ständeversammlung tritt zusammen, und schließt die Session am 31.

**4. Februar.** Seine Majestät der König eröffnet den zweiten ordentlichen Landtag der laufenden Wahlperiode mit folgender Thronrede:

Liebe Getreue!

Zum zweitenmale im Laufe der Wahlperiode trete Ich in Ihre Mitte, um den Landtag zu eröffnen.

Mit Genugthuung blicke Ich auf die Ergebnisse des vor wenigen Tagen geschlossenen ersten Landtags zurück.

Meine volle Anerkennung hatte Ich der Ausdauer und Hingebung zu zollen, womit die Vertreter des Landes zur rechtzeitigen Verabschiedung der Justiz-Gesetze mitgewirkt haben.

Ebenso weiß Ich die Bereitwilligkeit zu würdigen, mit welcher von Ihnen die Mittel zu mehrfacher Verbesserung der Lage der Justizbeamten bewilligt wurden.

Durch das Forsttraf- und Forstpolizei-Gesetz, sowie das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer ist das Landesrecht in erwünschter Weise verbessert worden.

In dem neuen Abschnitt Ihrer Thätigkeit wird eine Ihrer ersten und wichtigsten Arbeiten die Berathung des Entwurfs des Hauptfinanzetats bilden. Seine Bearbeitung wird die ganze Sorgfalt und Aufmerksamkeit Meiner Regierung in Anspruch nehmen. Bei der fortdauernden Schwierigkeit der finanziellen Verhältnisse werden Anstrengungen nöthig sein, um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden und die unentbehrliche Ordnung im Staatshaushalt zu bewahren. Ueber die finanzielle Wirkung der Aenderungen in der Zoll- und Steuergesetzgebung des Reichs wird die bevorstehende Feststellung des Reichsetats die erforderlichen Aufschlüsse geben.

Der Rechnungsabscluß über die abgelaufene Etatsperiode bis 1879 bietet ein Ergebnis, das im Ganzen nicht ungünstig ist. In der Restverwaltung wird ein kleiner Ueberschuß zur Aushilfe für die nächsten Jahre verbleiben.

Die kürzlich stattgehabten Verhandlungen über die Umwandlung der 5prozentigen Staatschuld und über die Aufnahme eines neuen Staats-Anlehens haben ein befriedigendes Ergebnis geliefert, worin ein erfreuliches Zeichen des guten Standes unseres Staatskredits erblickt werden darf.

Die wirthschaftlichen Zustände des Landes geben zu außerordentlichen Maßregeln keinen Anlaß. Während der arbeitame Stand der Weingärtner zu Meinem lebhaften Bedauern auch im letzten Jahre in Folge des sehr geringen Herbstërtrags eine bittere Enttäufchung erfahren mußte, hat die sonstige Ernte in den meisten Gegenden des Landes einen befriedigenden Ertrag geliefert, welcher — Dank der göttlichen Vorsehung — schwerere Sorgen abgewendet hat. Auch auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes sind einzelne Zeichen wahrnehmbar, welche eine Besserung ihrer Lage hoffen lassen.

Die Reichsgesetzgebung hat durch die in den letzten Jahren ergangenen zahlreichen und tief eingreifenden Gesetze den vollziehenden Organen des Staats wie der ganzen Bevölkerung die große und schwierige Aufgabe gestellt, sich in umfassende Neuerungen einzuleben. Mit Rücksicht hierauf wird die Landesgesetzgebung in der nächsten Zukunft auf solche Reformen im Staats- und Rechtsleben sich zu beschränken haben, die als dringend erscheinen.

Den Wünschen nach möglichster Gleichstellung der Vorschriften über die Landtagswahlen mit denjenigen über die Reichstagswahlen wird durch eine Vorlage Meiner Regierung Rechnung getragen werden.

Ihrer Prüfung werden ferner Gesetzesentwürfe unterstellt werden über die Bezirks- und Gemeindeverwaltung, wobei an dem Grundfatz der Selbstverwaltung festgehalten und die staatliche Aufsicht unter Beachtung der Verschiedenheit der Gemeinden neu geordnet wird; sodann über Aenderungen des Bürgerrechtsgesetzes und über Aufbringung der zu Befreiung der Gemeinde- und Körperschaftsbedürfnisse erforderlichen Mittel.

Entwürfe von Gesetzen über Zwangsenteignung, sowie über Fluß- und Uferbauten sind in Behandlung.

Zur Durchführung der auf dem Wege der kirchlichen Gesetzgebung angebahnten vollständigen Organisation der evangelischen Kirchengemeinden wird eine Vorlage an Sie gebracht werden. Eine weitere Vorlage wird dazu bestimmt sein, die betreffenden Fragen für die katholische Kirche des Landes zu regeln.

Im Vertrauen auf den pflichtgetreuen patriotischen Sinn der Stände gebe Ich Mich gerne der Hoffnung hin, daß die Arbeit auch dieses beginnenden Landtags mit Gottes Hilfe zum Wohle des Landes gereichen werde.

Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

**4. Februar.** Die Stadt Crailsheim feiert das 500jährige Jubiläum ihres der Erinnerung an eine vergebliche Belagerung durch die Reichsstädte gewidmeten Stadtfeiertags.

**8.—10. Februar.** Der Bodensee ist seit 1829—30 erstmals wieder gänzlich überfrozen.

**1. März.** In Heilbronn wird das schöne neue Karls-Gymnasium feierlich eingeweiht.

**14.—20. März.** Seine Majestät der König verweilt in Bebenhausen.

**21. April.** Ihre Majestäten der König und die Königin begeben sich nach Bebenhausen, wo die Königin bis zum 27., der König bis zum 5. Mai verweilen.

**15. Mai.** Die Bahnlinie Murrhardt-Gaildorf wird eröffnet, womit die Murrthalbahn vollständig in Betrieb gesetzt ist.

**20. Mai.** Im VI. Wahlkreis für den Reichstag (Reutlingen, Tübingen, Rottenburg,) wird der Kandidat der Volkspartei, Rechtsanwalt Payer II von Stuttgart, gewählt.

**22. Mai.** Seine Majestät der König begibt Sich zur Truppenmusterung nach Ulm, desgleichen am 25. nach Gmünd und Mergentheim.

**27. Mai.** In Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin findet die feierliche Einweihung des neuen Männerkrankenhauses auf dem Salon bei Ludwigsburg statt.

**28.—29. Mai.** Seine Majestät der König besichtigt die neu eröffneten Gruppen der Albwasserverforgung auf der Blaubeurer und Geislinger Alb.

**Mai.** An der Landesuniversität sind im laufenden Sommerhalbjahr 1223 Studierende eingeschrieben, die höchste bis jetzt erreichte Frequenz der Universität Tübingen.

**4.—5. Juni.** Seine Majestät der König begibt Sich zum Besuch einer mit der Wanderversammlung der württembergischen Landwirthe verbundenen Kreis-Rindvieh-Ausstellung nach Ulm und zur Besichtigung einer neuen Gruppe des Albwasserverforgungs-Werkes nach Heidenheim.

**4. Juni.** Dem Dichter Eduard Mörike († 4. Juni 1875) wird in den Anlagen unter der Silberburg in Stuttgart ein von Wilh. Rösch gefertigtes Marmordenkmal errichtet.

**17. Juni.** Seine Majestät der König begibt Sich zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen, wo Ihre Majestät die Königin am 1. Juli eintrifft.

**22. Juli.** In Backnang wird Gutsbesitzer Ellinger von Mettelberg zum Landtagsabgeordneten gewählt.

**28. Juli.** Die Königliche Prinzessin Wilhelm K. H. wird auf dem Landfitz Marienwahl bei Ludwigsburg von einem Prinzen glücklich entbunden. Der Prinz erhält bei der am 24. August vorgenommenen Taufe die Namen Christoph Ulrich Ludwig.

**30. Juli.** Die Eisenbahnstrecke Kisllegg-Wangen wird feierlich eröffnet.

**Juli bis November.** Gewerbe-Ausstellung in Schramberg.

**7. August.** Die Strecke Schwaigern-Eppingen der Eisenbahn-Linie Heilbronn-Eppingen wird feierlich dem Verkehr übergeben.

**12.—15. September.** Die III. Deutsche Konferenz für Idiotenheilpflege findet in Stuttgart statt.

**13.—17. September.** Die Versammlung deutscher Forstmänner tagt in Wildbad.

**25. September ff.** Ihre Majestät die Königin trifft am 25., seine Majestät der König am 26. September in Stuttgart ein; die Majestäten wohnen am 28. dem sehr zahlreich besuchten landwirthschaftlichen Fest in Cannstatt an und kehren am 29. nach Friedrichshafen zurück.

**15. Oktober f.** Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm wohnt als Vertreter Seiner Majestät des Königs dem in Gegenwart des Deutschen Kaisers gefeierten erhebenden Fest der Vollendung des Doms zu Köln an.

**Oktober.** Das Lyzeum in Ravensburg wird zum Gymnasium erhoben.

**4. November.** Ihre Königlichen Majestäten treffen von Friedrichshafen wieder in Stuttgart ein.

**11. November.** Zu Landtagsabgeordneten werden gewählt: in Reutlingen Stadt der Kandidat der gemäßigten Parteien, Stadtschultheiß Benz; in Nagold der einzige Kandidat, Oberregierungsrath v. Luz; in Ravensburg, wo am 17. eine Nachwahl vorzunehmen ist, der einzige Kandidat, Stadtschultheiß Seifriz von Weingarten.

**21.—27. November.** Seine Majestät der König verweilt in Bebenhausen.

**6. Dezember.** Die seit dem 10. Februar vertagte Ständeversammlung tritt wieder zusammen.

**28. Dezember.** Der Königliche Prinz Ulrich, geboren den 28. Juli 1880, stirbt nach kurzem Krankenlager in Stuttgart. Ein heftiger Brechruhranfall, gefolgt von rascher Kräfteabnahme, rafft den jungen Prinzen, der sich bis dahin in gedeihlichster Weise entwickelt hatte, dahin. Durch dieses schmerzliche Ereignis sind mit den Eltern des Prinzen Ihre Königlichen Majestäten und die gesammte Königliche Familie in tiefe Trauer versetzt und das ganze Land, das die Geburt des jungen Stammhalters des Königlichen Hauses mit freudigem Jubel begrüßt hatte, nimmt den innigsten Antheil. Die Leiche des Prinzen wird am 31. Dezember auf dem Friedhof in Ludwigsburg beigesetzt.

**29. Dezember.** Ihre Majestäten der König und die Königin reisen von Stuttgart ab, um Sich, veranlaßt durch Rückfichten auf Ihre Gesundheit, zu einem mehrmonatlichen Aufenthalt nach Cannes im südlichen Frankreich zu begeben. Während der Abwesenheit des Königs ist das Staatsministerium, in welchem der Königliche Prinz Wilhelm K. H. den Vorsitz übernimmt, mit der Erledigung derjenigen Staatsgeschäfte beauftragt, welche Seine Majestät Sich nicht zur Entschließung vorbehalten hat.